



Matracis

Technische Information

Goldig, Tuckum, Kandau und Dünaburg Strohkernmatratzen

Geltungsbereich:

Für folgenden Typen der Matracis stehen folgend wichtige Informationen, die jeder Nutzer lesen sollte.

- Goldig (zwei Schichten Roggenstroh)
- Tuckum (2 Schichten je eine Roggen- und Haferstroh)
- Kandau (2 Schichten Roggen- und Haferstroh gemischt)
- Dünaburg (dünne Matratze mit einer Schicht aus Haferstroh oder Roggenstroh)

Produktbeschreibung:

Eine aus Stroh und Leinen hergestellte Matratze. Der Aufbau besteht aus zwei Lagen Rohlinge, die mit Stroh gefüllt und gesteppt sind (Ausnahme ist die Dünaburg mit einer Lage). Die Hülle der Rohlinge und die der Matratze sind aus Leinen gefertigt.

Verwendung (Eigenschaften):

Die Matracis hat diverse Vorteile gegenüber vielen anderen Matratzen, auch gegenüber anderen aus natürlichen Rohstoffen.

1. Die Kieselerde oder Kieselsäure, in der Homöopathie "Silicea terra" genannt, ist maßgeblich für die Stabilität der Strohhalme zuständig. Roggenstroh ist durch Kieselsäure sehr stabil und spreizfähig, mehr wie andere Strohsorten. In der menschlichen Gesundheit ist Kieselsäure ebenfalls sehr wichtig. Auch hier wirkt es besonders auf das Binde- und Stützgewebe.
2. Stroh (besonders Haferstroh)* wird seit langer Zeit von der Radiästhesie als beruhigende und harmonisierende Wirkung auf geologische Störzonen empfohlen.
3. Mit einer Strohkernmatratze schlafen Sie auf reinen Naturprodukten. Die Rohstoffe der Matracis werden regional oder in einem überschaubaren Raum bezogen.
4. Naturprodukte können viel Schweiß in der Nacht aufnehmen und am Tag wieder abgeben. Das trifft sehr gut auf Leinen und Stroh zu.
5. Stroh speichert Wärme und lässt trotzdem Luft durch.
6. Die Strohkernmatratzen sind als harte Matratzen bei langen Menschen beliebt. Das Stroh gleicht Punktbelastungen aus. Viele Menschen mit Problemen der Bänder und Wirbelsäule schwören auf Strohkernmatratzen.
7. Mit einem Flachsfilz, ist ein pflanzlicher Filz erhältlich. Hierdurch wird die Matracis für Allergiker interessant, die auf tierische Haare oder Eiweiß allergisch reagieren.

Laufende Pflege:

1. Die Matratzen sind am Tage möglichst offen und nicht bedeckt zu halten, damit die beim Schlaf aufgenommene Feuchtigkeit abgegeben werden kann.
2. Drehen Sie die Matratzen mindestens alle 2-3 Wochen oder eben im kürzerem Rhythmus um. So ist oben nach unten und Fußseite zur Kopfseite drehen möglich. Je nach Matratze ist alles oder nur eines möglich.
Bei den zweiteiligen Überbreiten reicht ein enger Rhythmus für das große Element. Achten sie hier auf das Zeichen für die Stoßseite und Kopfseite.

Reinigen:

1. Den Bezug aus Leinen ist fest vernäht und kann zur Reinigung nicht abgezogen werden.
2. Vom Bezug kann Verschmutzung trocken abgebürstet oder gesaugt werden. Bei Bedarf darf der Bezug

- auch feucht abgewischt werden, nie aber nass.
3. Sollte die Matratze nass werden, ist sie schnellstens wieder zu trocken. Am besten ist es, sie nach draußen in die Sonne zu legen. Auf jeden Fall soll von beiden Seiten gut Luft an die Matratze kommen. Beachten Sie, dass die Matratze außen trocken, innen aber noch feucht sein kann. Stellen sie die Matratze nicht hin, sondern legen Sie sie, damit die Feuchtigkeit einen kurzen Weg hat. Legen Sie sie auf Böcke, auf die Sie Bretter gelegt haben, damit die Matratze gerade liegt.

Volldeklaration:

Stroh (Roggen oder Roggen und Hafer) aus der nahen Umgebung zu Kuldiga*, Leinen für die Rohlinge und die Hülle, Flachs-, Hanf- und/oder Papierfaden für das Versteppen und Verbinden der Rohlinge. Ein dünnes handgeflochtener Weidengeflecht als Verstärkung im Gesäßbereich. Geringe Mengen synthetischer Garne (Polyester) für das Vernähen der Hülle (mittelfristig ist die Umstellung auf einen Naturfaden geplant). Wenn bestellt, dunkler Wollfilz oder Flachsfilz. Beide Filze werden in Deutschland gekauft und dort auch hergestellt. Es ist reiner Woll- und Flachsfilz, von Herstellern ökologischer Dämmstoffe.

Einbauanleitung:

Die Matratze ist etwa auf Maß, in der Regel etwas größer, ggf. auch durch den Transport. Die Matratze kann ohne Bedenken etwas gestaucht ins Bett gelegt werden.

WICHTIG! Achten Sie beim Unterbau (Rost) auf einen nicht federnden Rost. Er muss zwingend fest sein, damit die feste Matratze auch wirklich fest liegen kann.

Durch einen federnden Unterbau (z.B. verstellbarer Lattenrost) werden die Versteppungen und anderen Verbindungen stark beansprucht. Die Lebensdauer der Matratzen verkürzt sich hierdurch drastisch.

Die Matratze muss auch nach unten gut trocken können und daher sollten die Bretter des Rostes mit Spalten verlegt werden oder diese mit einer Stoffhülle umfasst sein (Rollrost). Der Stoff für die Hülle muss ein Naturfaserstoff sein. Sehr gut ist Leinen. Der Rollrost sorgt zugleich dafür, dass die Matratze nicht am Rost scheuert, sondern auf Stoff aufliegt.

Reparatur/Änderung:

Sollte mit der Matratze etwas unerwartetes passiert sein: Hülle ist beschädigt, Rost ist gebrochen und die Matratze ist instabil geworden etc. kann diese in der Werkstatt repariert werden.

Auch wenn die Größe der Matratze verändert werden soll, preiswert sind Verkleinerungen, informieren Sie uns. Ob es sich lohnt, können Sie erfragen, ideal mit Beschreibung des Schadens/anderen Grundes, der Adresse und des Matratzen-Typs mit Größe per Telefax oder email.

*Zum Stroh (Volldeklaration)

Das Stroh wird von kleinen Landwirten bezogen, die in der Regel nicht in der Lage sind, ihre Felder mit eigenen Geräten zu bestellen und zu bearbeiten. Sie müssen sich Lohnunternehmer bedienen. Daher werden die Felder in der Regel aus Kostengründen nicht gespritzt. Es gibt keine Massentierhaltung und Gülle wird nicht auf die Felder aus gebracht. Häufig liegen die Felder 0,5 bis 1,0 Jahr einfach brach. Roggen ist eine Strohsorte für schlechten Boden, er kommt mit nährstoffarmen Böden aus, ohne krank zu werden. Ideal für den Boden in Kurland, das Klima und die Mentalität der Landwirte. Neben Roggen ist Buchweizen sehr genügsam und häufige Frucht.

Die Angaben in diesem Technischen Merkblatt sind Ergebnis von Forschung und praktischer Erprobung/Erfahrung. Sie dienen der Information und Beratung, entbinden jedoch den Käufer und Nutzer nicht davon, die Produkte selbst auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu prüfen. Eine Verbindlichkeit und Haftung folgt daher aus den Angaben nicht. Durch Inanspruchnahme unserer Fachberatung entsteht kein Beratungsverhältnis.

Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit.
Fehler gefunden, eine Anregung etc.? Bitte senden Sie ein Nachricht an matratze@matracis.eu

Ausgabe 3 - Juni 2010